

Gestaltungsrichtlinien und Beurteilungskriterien Poster

Format und Vorgaben für alle Schulstufen

Die Poster werden im **DIN-Format A0** (84.1 x 118.9 cm, Hochformat) erstellt.

- Die **Schriftgrösse und -art** ist so gewählt, dass das Poster aus einer Distanz von 2 m leserlich ist.
- Das Poster hat einen **Titel**.
- Das Poster beinhaltet mindestens eine **Grafik/Zeichnung** (z.B. Darstellung eines gemessenen Parameters oder eigene Zeichnung passend zum Inhalt des Posters).
- Das Poster *kann* **eigene Foto(s)** beinhalten (z.B. Blickfang passend zum Thema, eigenes Foto während der Datenerhebung usw.).
- Auf dem Poster ist die **Autorenschaft** ersichtlich (Namen der Schüler*innen, Name der Schule, Schulstufe).

Weitere Vorgaben für Zyklus 3 und Sek II

Für das Poster kann die Vorlage (Template) genutzt werden, welche [hier](#) heruntergeladen werden kann (fakultativ). Bei von Grund auf eigener Gestaltung des Posters müssen die oben aufgelisteten Vorgaben erfüllt werden; zudem empfehlen wir einen Posteraufbau, welcher sich am [Wissenschaftlichen Forschungsprozess von GLOBE](#) orientiert und die Beurteilungskriterien für das Poster möglichst gut erfüllt.

Das Dateiformat sollte PDF sein und die Grösse von 5 MB nicht überschreiten. Die Poster werden durch die Schüler*innen digital über [dieses Google-Formular](#) eingereicht. Es braucht ein Google-Konto, um das Formular auszufüllen und das Poster hochzuladen.

Der Eingang des Posters wird von GLOBE Schweiz innerhalb einer Woche bestätigt. Im Falle einer Auswahl für die Konferenz werden die digital eingereichten Poster kostenlos gedruckt.

Weitere Vorgaben für Zyklus 2b

Die Schüler*innen können analoge oder digitale Poster erstellen. Analoge Poster werden fotografiert und als Bilddatei eingereicht. Die maximal 5 MB grossen Dateien werden durch die Lehrperson zusammen mit [dieser ausgefüllten Tabelle](#) per Mail an info@globe-swiss.ch geschickt. Im Falle einer Auswahl für die Konferenz nehmen die Schüler*innen-Gruppen ihr analoges Poster selbst mit. Digital erstellte Poster werden kostenlos gedruckt.

Beurteilungskriterien für das Poster

Alle eingereichten Arbeiten werden von einer Jury beurteilt. Die Beurteilungskriterien sind für alle Stufen identisch, werden aber *stufengerecht angewendet*.

Der Fokus liegt auf dem Inhalt und der wissenschaftlichen Qualität, nicht auf Sprache und Grammatik. Trotzdem empfehlen wir, das Poster vor dem Einreichen nochmals auf Tippfehler zu überprüfen.

Für jedes der unten aufgeführten neun Kriterien werden zwischen 1 und 5 Punkte vergeben. Damit ist die bestmögliche Gesamtpunktzahl 45.

Kriterium
Projektkomplexität: Wie sind Fragestellung (einfach bis komplex, Originalität), Vermutung/Hypothese (einfach bis komplex) und Datenmenge und -qualität (Grundsatz: einfach ist gut, solange das Projekt in sich abgeschlossen ist)?
Projektstruktur: Ist das Projekt klar strukturiert? Erkennt man Planung und Strategie sowie den roten Faden? Sind die Projektschritte nachvollziehbar?
Kohärenz: Sind die erhobenen Daten für die Fragestellung relevant? Werden die anfangs gestellten Vermutungen/Hypothesen zum Schluss wieder aufgegriffen, also widerlegt oder bestätigt?
Darstellung der Daten: Wurden die relevanten Daten in Grafiken und Analysen verwendet bzw. passt die Zeichnung zum Inhalt des Posters? Sind verwendete Grafiken korrekt beschriftet und beschrieben?
Interpretation der Daten: Wurden die Daten richtig interpretiert und allenfalls mit anderen Werten verglichen? Wurden die Ergebnisse kritisch beurteilt?
Einbettung in den grösseren Kontext & Relevanz: Wird das Projekt in einen grösseren Kontext und eine übergeordnete Problemstellung eingebettet (z.B. Biodiversitätsverlust)? Werden in den Schlussfolgerungen Motivation, Ideen für eigenes Handeln im Alltag und mögliche Massnahmen aufgezeigt?
Visuelle Umsetzung: Spricht das Poster das Publikum an (Blickfang)? Werden die wichtigen Inhaltspunkte optisch hervorgehoben?
Lesefluss: Ist der Lesefluss klar? Hat das Poster zu viele Leerräume oder wirkt es überladen?
Verwendung von Ressourcen: Wurden weitere Quellen (z.B. Fachliteratur, Internetseiten, weitere Daten) oder die Meinungen von Expert*innen beigezogen, um die Ergebnisse einzuordnen?